Soziale Atmosphären in stationären Pflegeeinrichtungen

Ausgangslage

- Atmosphären sind in der Alltagswelt präsent. Sie begleiten jede soziale Situation.
- Ihnen wird eine große Macht z.B. in Bezug auf das subjektive Wohlbefinden, Kommunikation oder die Stabilisierng von Situatationen zugeschrieben.
- Gleichzeitig sind sie ein fluides Phänomen, dass in der Soziologie bisher wenig erforscht ist.

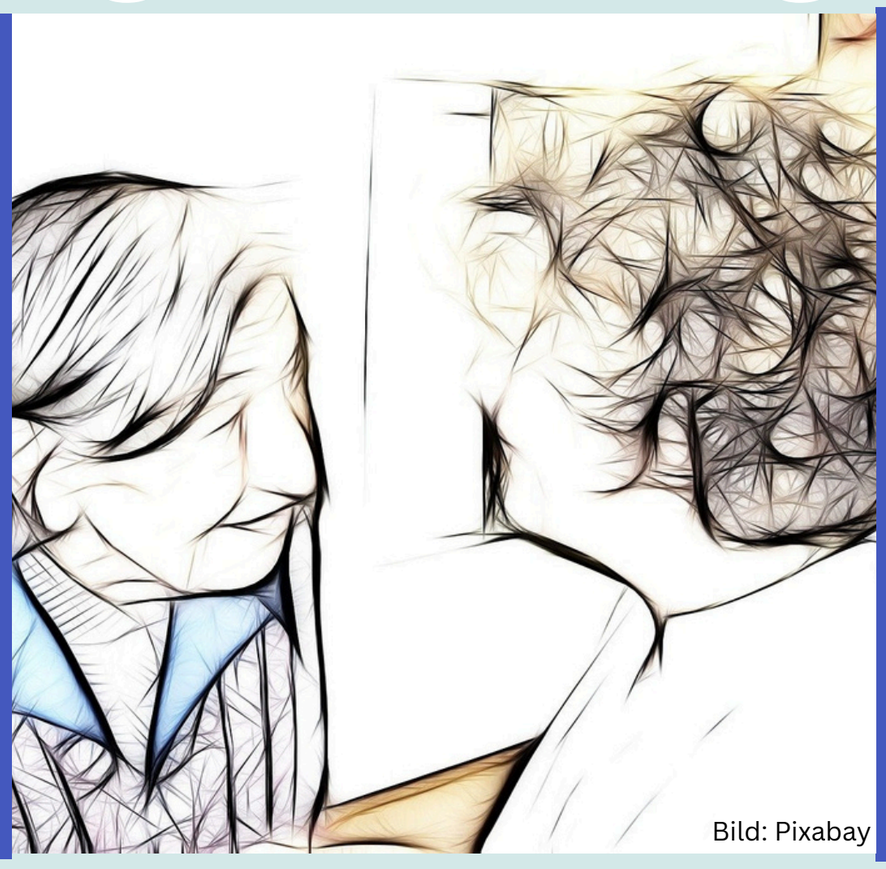


Bild: Pixabay

Fragestellungen

- Wie werden Atmosphären interaktiv hergestellt und wie wirken sie?
- Welche Rolle spielen Atmosphären in der Kommunikation mit Menschen mit Demenz?
- Wie ist die Wechselwirkung zwischen institutionellen Bedingungen und affektivem Erleben?

Ethnographische Feldforschung

Die Mitarbeiter*innen sprechen oft in Floskeln mit den Bewohner*innen. Insagesamt dominiert Stille.

Die Biografien der Menschen zeugen von ereignisvollen Leben. Schmerzhafte Verluste, Erfolge und Reisen

... dass die Bewohnerzimmer irgendwie magisch sind. Fast immer, ist es wie in eine andere kleine Welt zu kommen. Die Zimmer fühlen sich komplett anders an, als die Gemeinschaftsräume. In den Gemeinschaftsräumen findet sich nichts Persönliches.

Erste Feldphase

02.05-31.05.2024

Teilnehmende Beobachtung in einer stationären Pflegeeinrichtung

---

Darstellung kontrastiver Beobachtungen und Feldnotizen

Situation im Essensraum: Ein Mann röchelt stark. Die Pflegerin ruft einen Kollegen herbei. Dieser steckt nüchtern den Kopf in den Türrahmen und sagt „Hat sich nur verschluckt, ist normal.“ Niemand im Raum wirkt von der Situation betroffen, niemand weiteres reagiert dazu. Es wird wieder still.

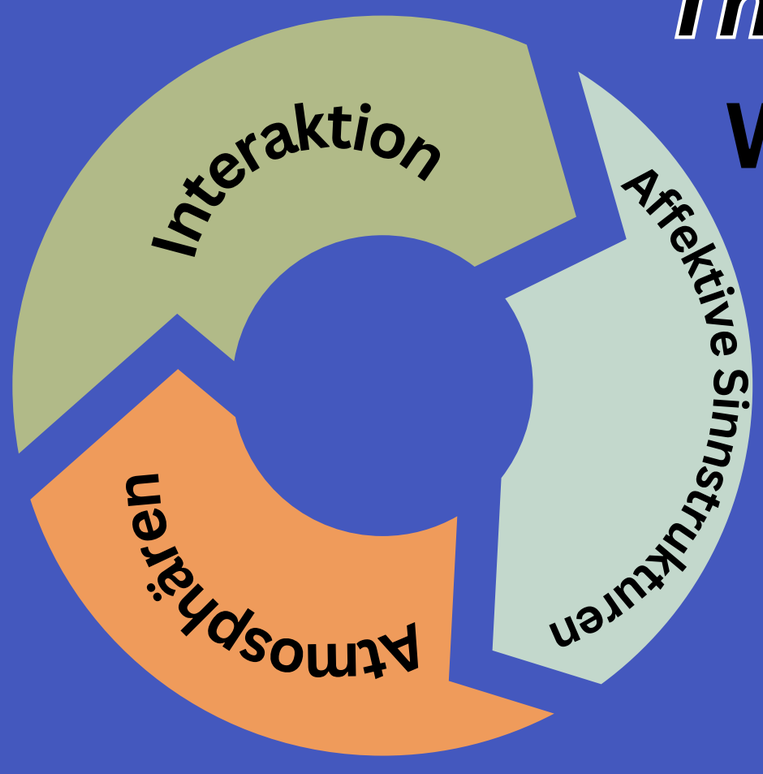
Das Essen wird an die Plätze der Bewohner gebracht. Sie werden bedient wie in einem Restaurant

Die Essensreste werden in den sog. “Schweineeimer”geschüttet während einige noch Essen

prozesshaft

prozesshaft

Theoretischer Zugang



Wissenssoziologie

Rekonstruktion wie aus einem bestimmten Vorrat von Wissen eine etablierte Wirklichkeit werden konnte.

Dem ‘emotional turn’ folgend ist auch das affektive Erleben *ein Wissen von etwas* und spürbarer Teil geteilter Wirklichkeit

“Affektive Interaktionen sind Bewegungen, die sowohl das Feld als auch das Individuum durchziehen und beide miteinander in Beziehung setzen.”

In der Kommuniaktion mit Menschen mit Demenz kann Spürbares besoders wichtig für das Verstehen werden.

Atmosphären haben bislang keine feste Größe in sozialwissenschaftlichen Untersuchungsdesigns.

Promotionsvorhaben von:
Paulina Kornas
Büroadresse:
Alten- Bochumer-Bogen EvH R-W-L
Wittenerstr. 244, 44803 Bochum